**Umwelt im Unterricht**

[www.umwelt-im-unterricht.de](http://www.umwelt-im-unterricht.de)

Arbeitsmaterial (Grundschule, Sekundarstufe)

# „Urban Gardening“: Gärtnern drinnen und draussen

Auch die Schule ist ein geeigneter Ort, um zusammen zu gärtnern. Das Material bietet eine Anleitung, wie Schülerinnen und Schüler Kräutergärten anlegen können. Die Anleitung enthält alle wichtigen Informationen bis hin zu Ideen für das Erforschen der Gärten.

## Hinweise für Lehrkräfte

### Was gehört noch zu diesen Arbeitsmaterialien?

Die folgenden Seiten enthalten Arbeitsmaterialien zum Thema der Woche „Gärtnern in der Stadt“ von Umwelt im Unterricht. Zu den Materialien gehören Hintergrundinformationen, ein didaktischer Kommentar sowie ein Unterrichtsvorschlag. Sie sind abrufbar unter:

<http://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/gaertnern-in-der-stadt/>

### Inhalt und Verwendung der Arbeitsmaterialien

Die nachfolgenden Arbeitsblätter beschreiben in einfacher Form, wie die Schülerinnen und Schüler einen Kräutergarten anlegen können – in Obstkisten oder auch in Milchkartons. Es finden sich Informationen zu den benötigten Materialien, eine genaue Anleitung sowie Hinweise zur späteren Pflege der Gärten. Die Schülerinnen und Schüler können das Wachstum ihrer Gärten erforschen und dokumentieren. Auch hierzu bieten die Arbeitsblätter Ideen und Impulse.

### Verwenden einer Grundschul-Schriftart

Die nachfolgenden Texte sind in einer schlichten Standard-Schriftart angelegt, um zu gewährleisten, dass sie mit unterschiedlicher Software bearbeitet werden können. Dadurch kann es Abweichungen von der üblichen Schreibweise in der Grundschule geben, insbesondere beim kleinen „a“. Wenn Sie über eine Grundschul-Schriftart verfügen, können sie die Schriftart der Texte ändern. Stellen Sie dazu die Formatvorlage „Standard“ um. Über geeignete Schriftarten informiert die Internetseite <http://schulschriften.net/kostenlose-schriften/>. Ein Beispiel ist die kostenlose Schriftart AbeeZee von Fontsquirrel ([https://www.fontsquirrel.com/fonts/abeezee)](https://www.fontsquirrel.com/fonts/abeezee%29).

### Übersicht über die Arbeitsmaterialien

„Urban Gardening“: Gärtnern drinnen und draussen 1

1. Kräutergarten in Obstkisten 1

Materialien 1

Anleitung 1

Pflege und Forschung 1

Verwendung 2

2. Kräutergarten in Milchkartons 2

Materialien 2

Anleitung 2

Pflege, Forschung und Verwendung 2

Arbeitsblatt

# „Urban Gardening“: Gärtnern drinnen und draussen

Immer mehr Menschen schließen sich in den Städten zusammen, um gemeinschaftlich zu gärtnern. Das Konzept dahinter heißt „Urban Gardening“, also Gärtnern in der Stadt. Auch die Schule ist ein geeigneter Ort, um zu gärtnern. Ihr könnt zum Beispiel Kräutergarten anlegen. Wie das geht, zeigt euch die Anleitung.

## 1. Kräutergärten in Obstkisten

Ihr teilt euch in Gruppen auf, am besten zu je drei bis vier Schülerinnen und Schülern. Jede Gruppe erhält zwei „Kräutergärten“ zum Beackern und Pflegen. Ein Garten wird später nach draußen gebracht (Schulhof, sonnige Ecke), ein Garten wird im Klassenraum gepflegt. Kräutergärten könnt ihr zwischen Frühling und Sommer anlegen.

### Materialien (bezieht sich auf jeweils einen Kräutergarten!):

1 Obstkiste vom Wochenmarkt, 1/2 kleiner Sack Gartenerde, 12 Handvoll Sand (aus Sandkasten), Reste von Teichfolie (geben Gartenbaubetriebe häufig kostenlos in kleinen Mengen ab), 6 Samentüten (zum Beispiel Schnittlauch, Knoblauch, Petersilie, Majoran, Thymian, Zitronenthymian, Oregano, Rosmarin, Pimpernelle, Gänseblümchen, Löwenzahn, Sauerampfer, Große Brennnessel, Salbei), kleine Steine oder andere Materialien (Rinde, Stöckchen)

### Anleitung:

Die Obstkiste wird mit Teichfolie ausgelegt, darauf wird der Sand ausgestreut und dann die Gartenerde. Die Erde so dick ausstreuen, dass der Rand der Kiste noch einen Daumenbreit oben frei bleibt. In die Erde werden in kleinem Abstand voneinander die Samen etwa 1 cm tief (oder nach Packungsanweisung) eingesetzt. Um die Pflanzstellen zu markieren, sind "Beeteinfassungen" möglich: Dafür legt ihr zum Beispiel kleine Steine um die Pflanzstellen, auch Namensschilder sind hilfreich.

### Pflege und Forschung:

Eure Gruppe kümmert sich fortan um die beiden Gärten, einen draußen und einen drinnen. Das heißt: Ihr gießt regelmäßig. Außerdem beobachtet und erforscht ihr eure Kräuter und ihr Wachstum. So könnt ihr auch herausfinden, wie viel Wasser die Kräuter brauchen. Nutzt dafür alle eure Sinne: Wie sehen die Kräuter aus, wie riechen und schmecken sie, wie fühlen sich die Blätter an? Nach der Erntezeit präsentiert ihr eure Ergebnisse.

* Führt Protokoll darüber, wie sich beide Gärten entwickeln. Wann zeigen sich erste Triebe? Wie lange benötigt die Pflanze, bis man sie erkennt? Wie lange dauert es bis zur Ernte? Blühen die Kräuter und wenn ja, wann?
* Nicht sofort alles naschen, was reif ist. Wartet teils, bis die Blüte kommt und kostet diese auch – zum Beispiel beim Schnittlauch. Wo sitzt die Blüte, wie sieht sie aus und wie schmeckt sie? Wie riechen die Kräuter, wie fühlen sich die Blätter und die Blüten an?
* Notiert auch, falls etwas schiefgeht. Wenn an der Pflanzstelle nichts wächst oder später eingeht. Was könnte der Grund sein? Gibt es große Unterschiede zwischen eurem Garten drinnen und draußen? In den Obstkisten drinnen ist die richtige Menge Wasser wichtig, also nicht zu viel (Gefahr der Staunässe) und nicht zu wenig Wasser. Achtet auch bei eurem Kräutergarten draußen auf die richtige Menge Wasser. Habt ihr zu viel oder zu wenig gegossen? Es kann aber auch sein, dass Schnecken eure Ernte verputzen oder Vögel die Samen fressen. Auch Regen und Hagel können die Pflanzen beschädigen.
* Falls möglich: Dokumentiert das Wachstum der Kräuter auch anhand von Fotos.
* Nach 1 bis 3 Monaten sollten die Kräuter „ausgewachsen“ sein. Ihr könnt dann eure Protokolle und Fotos in der Klasse präsentieren. Ihr könnt auch eine Ausstellung machen.

### Verwendung

Die fertigen Kräuter könnt ihr mit nach Hause nehmen. Die Blüten schmecken generell intensiver als die Blätter. Beide können auf Pizzen, in Salaten oder Suppen verwendet werden. Sie geben den Speisen einen besonderen Geschmack. Oder ihr macht im Unterricht Kräuterlimonade:

* Kräuterlimonade auf Apfelsaftbasis: Auf etwa 1 Liter Apfelsaftkonzentrat kommen 2 Handvoll Blätter und Blüten. Über Nacht ziehen lassen und am nächsten Tag trinken.

## 2. Kräutergärten in Milchkartons

Statt Obstkisten könnt ihr auch leere Milch- oder Saftkartons nutzen. Wichtig ist, dass in den Kartons zuvor Lebensmittel enthalten waren! So könnt ihr sicher sein, dass keine Schadstoffe in die Pflanzenerde und später in eure Kräuter gelangen. Die Gärten in Kartons eignen sich für draußen. Man kann sie auch auf ein Fensterbrett stellen. Dann sollte man aber eine Schale darunter stellen, da das Wasser vom Gießen abfließt (die Kartonböden werden nämlich bearbeitet).

### Materialien:

Milch- oder Saftkartons, Gartenerde, Kieselsteine, Samentüten (z. B. Schnittlauch, Knoblauch, Petersilie, Majoran, Thymian, Zitronenthymian, Oregano, Rosmarin, Pimpernelle, Gänseblümchen, Löwenzahn, Sauerampfer, Große Brennnessel, Salbei), Messer

### Anleitung:

Die leere Milchtüte oder den leeren Saftkarton zunächst gründlich ausspülen. Dann längs auf einen unempfindlichen Tisch legen. Auf der Seite, die nach oben zeigt, schneidet ihr ein großes Rechteck aus. Dabei ringsum etwa zwei bis drei Zentimeter Rand stehen lassen, damit euer Garten stabil bleibt. Danach auf der Unterseite des Kartons etwa acht kleine Löcher ausschneiden: So läuft das Wasser vom Gießen später besser ab. Alternativ könnt ihr die Kartons auch in der Mitte durchschneiden und bepflanzen. Auch dann müsst ihr an die Löcher im Boden denken. Bei dieser Variante haben die Wurzeln der Kräuter mehr Platz. Oder ihr versucht beides!

Zuerst legt ihr eine Schicht Kieselsteine in den Kartons aus, bis der Boden bedeckt ist, und füllt dann Erde ein. Setzt die Samen In kleinem Abstand voneinander etwa 1 cm tief (oder nach Packungsanweisung) ein. Die Kartons bieten weniger Platz als eine Obstkiste, deshalb nur wenig Samen nutzen. Auch bei den Kartons sind Namensschilder hilfreich.

### Pflege, Forschung und Verwendung:

Siehe Obstkiste.